



# Lehrter Landbote

Ausgabe 1 | März-Mai 2022

## Neustart

Was es dafür braucht  
und wie er gelingt





**EDITORIAL**

*Seite 3*

**ANGEDACHT**

*Seite 4*

**LEBENSGESCHICHTEN**

*Seite 6*

**THEMA „NEUSTART“**

Perspektiven für einen gesellschaftlichen  
Neustart nach Corona

*Seite 8*

Interview mit Jonas Wilkening,  
Geschäftsführer ChiliConUnity

*Seite 10*

Theologie für Einsteiger  
Ostern: Gottes Neustart

*Seite 12*

Die Bedeutung des Osterfeuers

*Seite 13*

**GOTTESDIENSTE**

*Seite 18*

**AUS DEN GEMEINDEN**

Arpke

*Seite 14*

Hämelerwald

*Seite 16*

Immensen

*Seite 22*

Sievershausen

*Seite 25*

**NEUES AUS DEM LEHRTER LAND**

Mit Konfirmationen

*Seite 28*

**NEUSTART IM  
GESAMTKIRCHENVORSTAND**

*Seite 34*

**KINDERSEITE**

*Seite 35*

**KONTAKTE**

*Seite 36*

REDAKTIONSTEAM

Henning Menzel, Jens Könecke, Anke Thies, Lena Munzel, Thorsten Leißer

LOKALREDAKTIONEN

Arpke: Marita Ramke-Renken, Wolfgang Hilker | Hämelerwald: Lena Munzel, Silke Selke | Immensen: Hendrik Alberts, Anke Thies | Sievershausen: Henning Menzel

GESTALTUNG, LAYOUT & SATZ

Anja Krüger und Gerald Eckert

HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land V.i.S.d.P. Pastor Thorsten Leißer

ERSCHEINUNGSWEISE & AUFLAGE

Der Lehrter Landbote hat eine Auflage von 6.500 Exemplaren und erscheint vier Mal im Jahr: Ausgabe Frühling, März-Mai Ausgabe Sommer, Juni-August Ausgabe Herbst, Sept.–November Ausgabe Winter, Dezember-Februar

REDAKTIONSSCHLUSS

für den Lehrter Landboten #2 ist der 30. April 2022.

Bitte senden Sie Ihre Inhalte per e-Mail an: [thorsten.leisser@evlka.de](mailto:thorsten.leisser@evlka.de)

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei  
Eichenring 15a  
29393 Groß Oesingen  
[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



Liebe Leserinnen und Leser!

Heute haltet Ihr unseren neuen Gemeindebrief in den Händen. Mit dem Lehrter Landboten wollen wir als neue „Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land“ - bestehend aus den Ortsgemeinden Arpke, Hämelerwald, Immensen und Sievershausen - gute Botschaften in jedes Haus bringen. Der Gemeindebrief wird sicher noch nicht ganz perfekt sein, aber auch wir wachsen mit unseren Aufgaben.

Die Pandemie hat leider auch bei uns im Lehrter Land Spuren hinterlassen. Viele Angebote konnten in den letzten beiden Jahren nicht bzw. nur sehr eingeschränkt stattfinden. Hierfür bitten wir nochmal um Verständnis.

Gleichwohl wollen wir bald wieder neu starten und die Veranstaltungen in den einzelnen Ortsgemeinden im Rahmen der Möglichkeiten aufnehmen. Mit der Zeit wird es dann auch wieder ortsübergreifend gemeinsame Veranstaltungen geben. Wir freuen uns darauf!

Einen Neustart haben wir auch mit dem gemeinsamen Gottesdienstplan gewagt, der auch die Kirchengemeinde Steinwedel umfasst: Es besteht nunmehr die Möglichkeit, in unserer Region jeden Sonntag mindestens einen Früh- und einen Spätgottesdienst zu besuchen. Hinzu kommen besondere Formate wie z. B. die Nagelkreuzandachten in Sievershausen. Alle Informationen hierzu finden sich auf den nachfolgenden Seiten.

Unser Titelthema „Neustart“ spielt vor allem im redaktionellen Teil eine große Rolle. Da ist es unter anderem gelungen, ein Interview mit Jonas Wilkening zu führen, dem Geschäftsführer von ChiliConUnity, einem dynamischen Start-up-Unternehmen aus Lehrte.

Viel Freude nun mit dem neuen Lehrter Landboten!

*Hinrich Renken*

*Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstands*

**E**s gibt so Tage, da bin ich froh, wenn sie vorbei sind. Da gehen mir nicht nur die vielen Stunden mit Regengrau auf die Nerven, sondern auch manche Mitmenschen. Tage, an denen ich die Nachrichten über Infektionszahlen nicht mehr hören kann. Und was sich an der ukrainisch-russischen Grenze zusammenbraut, lässt mich erschauern. Tage, an denen Zweifel sich melden, ob wir noch die Kurve kriegen im Kampf gegen den Klimawandel. Wenn mir beruflich alles zu viel wird und das altbekannte Karussell im Kopf nicht mehr zu stoppen scheint. Und wenn dann auch noch ein dummes Missverständnis dafür sorgt, dass jemand zu recht sauer auf mich ist, dann bin ich - ehrlich gesagt - froh, wenn ich den Tag endlich hinter mir lassen kann. Erschöpft, traurig, manchmal auch ratlos sinke ich am Abend ins Bett.

Vielleicht kann ich solche bescheidenen Tage auch deshalb irgendwann loslassen, weil ich insgeheim weiß, dass es einen neuen Morgen gibt. Neuer Tag, neues Glück, wenn man so will.

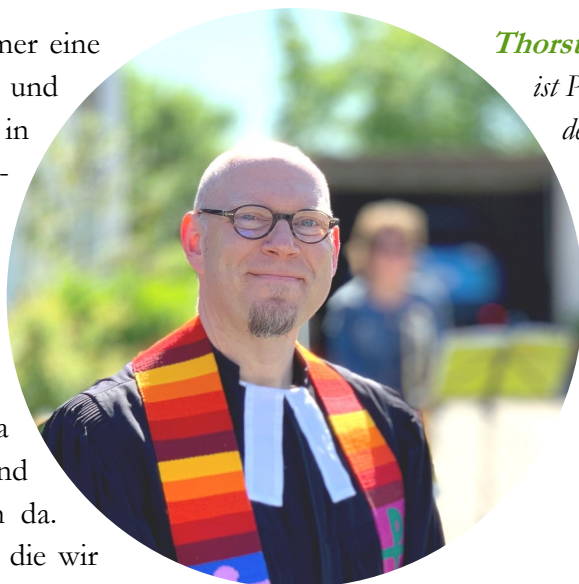
Und Gott sprach:

**„Siehe, ich mache alles neu.“  
(Offenbarung des Johannes 21,5)**

Es ist eine Erfahrung, die wir alle machen: Auf jede noch so dunkle Nacht folgt ein neuer Tag. Der tägliche Neustart, manchmal sogar mit Sonnenaufgang. Wie gut, dass die Möglichkeit zum Neustart Bestandteil der christlichen DNA ist. Und am Ende der Zeit, wenn alles quasi den Bach runtergegangen ist, verspricht Gott einen globalen Neuanfang. „Siehe, ich mache alles neu“ heißt es im allerletzten Kapitel der Bibel. Ein Mut machender Ausblick, finde ich.

Überhaupt ist das Buch der Bücher voll mit Geschichten vom Neuanfangen. Oft wird damit eine Umkehr verbunden. Menschen kehren um von Lebensweisen und Entscheidungen, die sich als falsch herausgestellt haben. Sie schlagen eine andere Richtung ein, nehmen einen neuen Anlauf. Das gilt auch für menschliche Beziehungen:

Es gibt aus christlicher Sicht immer eine Möglichkeit, sich zu versöhnen und neu miteinander anzufangen. Ob in der Familie, im engsten Freundeskreis oder sogar in der Gesellschaft. Wir dürfen immer wieder neu starten, den Reset-Knopf drücken. Zwar ist nicht jedes Problem nach einem Neustart gelöst. Die Sorgen um das Klima oder den Frieden in der Welt sind auch an einem neuen Tag noch da. Und auch manche Verletzungen, die wir Menschen uns gegenseitig zugefügt haben, schmerzen weiter. Aber zu wissen, dass es wirklich nie zu spät ist für einen neuen Anfang, einen neuen Anlauf, finde ich befreiend. *Das* gibt mir auch nach einem noch so bescheidenen Tag neue Kraft. Ein Neustart ist immer möglich. Los geht's!



**Thorsten Leißer**

*ist Pastor und Geschäftsführer  
der Gesamtkirchengemeinde  
Lehrter Land*

Foto: Gerald Eckert

*Thorsten Leißer*





Foto: Hendrik Alberts



## IHR BESTATTER VOR ORT

Wir stehen Ihnen als qualifizierter und zertifizierter Bestatter nicht nur in Immensen zur Seite.

Vertrauen Sie unserer über 70 jährigen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und in der Bestattungsvorsorge.

**Rufen Sie uns an, wenn Sie uns brauchen...**

 **05175-7715577**



## BESTATTUNGEN VOLKMANN GmbH

**Wir sind an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden täglich für Sie da.**

Wallgartenstr. 38, Burgdorf Tel. 05136 5544

Bauernstr. 8, Immensen Tel. 05175 7715577

[www.bestattungen-volkmann.de](http://www.bestattungen-volkmann.de)



# ELLI Oil

Brennstoffe

## Manche mögens kalt – muss aber nicht sein.

### Heizen mit ELLI Oil.

schnell. günstig. zuverlässig

*der von hier*

05171. 77 89 0 | [www.elli-oil.de](http://www.elli-oil.de)

# Vertrauen wächst von unten

## Perspektiven für den gesellschaftlichen Zusammenhalt nach Corona

Von Elvin Hülser

Zu Beginn möchte ich Ihnen gleich eine Frage stellen: Erinnern Sie sich an einen einzigen Tag innerhalb der vergangenen zwei Jahre, an dem Sie sich nicht mit jemanden über Corona bzw. die Auswirkungen und Gegenmaßnahmen unterhalten haben, sich nicht selbst damit beschäftigt haben? Nein? Daran wird deutlich, wie sehr Corona in den letzten zwei Jahren unser Leben, unser Denken und unsere Gesellschaft bestimmt hat.

Dies hebt die Corona-Pandemie von anderen Krisen der letzten Jahre und Jahre ab. Keine andere Krise

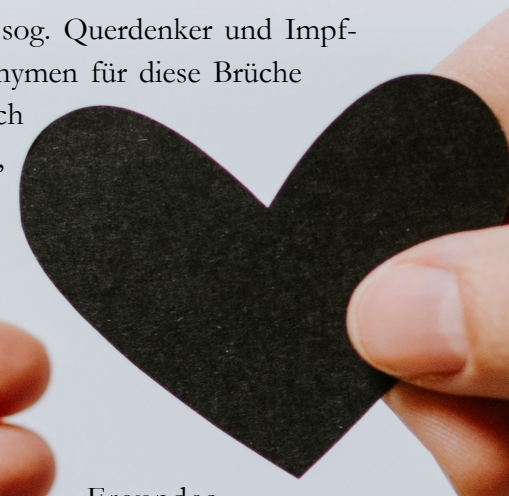


**Elvin Hülser**

*ist Geschäftsführer und Referent für Friedensfragen des Anti-Kriegshauses im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen*

Foto: Jens Schulze, EEB  
Niedersachsen

den: Coronaleugner, sog. Querdenker und Impfgegner sind zu Synonymen für diese Brüche geworden, die sich durch Familien,



Freundeskreise und die öffentliche und politische Auseinandersetzung ziehen. Verschwörungsdanken und Verschwörungstheorien sind kein neues Phänomen, aber insbesondere die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass größere Teile der Bevölkerung für solche Welt- und Ereignisdeutungen zugänglich sind. Dies ist auch Ausdruck eines stetig wachsenden gesellschaftlichen Vertrauensverlusts gegenüber den Institutionen der Demokratie und der offenen Gesellschaft, gegenüber Staat, Medien und Wissenschaft. Gleichzeitig kommen Verschwörungstheorien

hat so wahrnehmbar den Alltag praktisch aller Menschen beeinflusst – wenn auch sehr unterschiedlich.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht erstaunlich, dass Konflikte in der Bewertung der Coronakrise und ihrer Handhabung offenbar wur-



einem zutiefst menschlichen Bedürfnis nach Orientierung entgegen. Zumal in Krisenzeiten, die Veränderung und Verunsicherung zur alltäglichen Erfahrung gemacht haben.

Doch wie kommen wir nun wieder zusammen? Dort, wo es familiäre und gesellschaftliche Brüche samt persönlicher Verletzungen gibt, wird es Zeit brauchen. Allerdings wird dies dort kaum ausreichen, wo fundamental unterschiedliche Weltbilder zum Vorschein kamen und sich Menschen gegenseitig nur noch als „Schlafschafe“ oder „Covidioten“ wahrnehmen.

### Eine Frage des Vertrauens

Letztlich geht es hier auch um Fragen des Vertrauens: Vertrauen in die gesellschaftlichen und politischen Institutionen, Vertrauen in die Menschen. Was lässt sich also tun, um Vertrauen zu-

rückzugewinnen und damit gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Eine Erfahrung ist, dass gesellschaftliches Vertrauen von unten wachsen muss. Das heißt aber auch, dass wir alle in unserem Umfeld anfangen und einen Beitrag leisten können. Hierzu werden wir auch über unsere eigenen Schatten springen müssen. Es geht um Prozesse der persönlichen (Wieder-)Annäherung – und darum, einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu finden. Hierzu müssen wir diese Konflikte zunächst zur Kenntnis nehmen und lernen auszuhalten. Das kann auch bedeuten, diese in persönlichen Bezie-

hungen (vorerst) bewusst und in beiderseitigem Einverständnis auszuklammern. Oder aber die jeweiligen Motive und Bedürfnisse zu ergründen, ohne den Anspruch zu haben, den Konflikt auflösen bzw. die andere Seite „missionieren“ zu wollen. Wir wissen leider, dass sachliche Argumente in Fällen verhärteter weltanschaulicher Gegensätze und Konflikte eher zu einer Eskalation beitragen, als diese zu lösen. Dort, wo es Raum für Zweifel gibt, können sachliche Argumente und Fakten (langsam) wirken, dort aber, wo Überzeugungen und Ideologie zum Teil der eigenen Identität bzw. Lebensinhalt geworden sind, nicht.

Wir müssen deshalb wieder lernen, den anderen nicht auf seine Positionen in Fragen der Coronapolitik zu reduzieren, sondern unser Gegenüber in seiner Vielgestaltigkeit wahrzunehmen. Hierbei kann es helfen, bewusst andere Themen und Gemeinsamkeiten zu suchen, um eine andere Gesprächs- und Begegnungsebene zu

Foto: Kelly Sikkema

etablieren. Es ist dies eine Haltung der Zugewandtheit. Natürlich geht dies nur, wenn beidseitig ein Mindestmaß an Interesse füreinander vorhanden ist. Doch dann können persönliche Beziehungen eine Brücke sein und Menschen davor bewahren, sich vollends in wechselseitigen Feindbildzuschreibungen zu verlieren. Nur wenn wir nicht jeweils die persönliche Integrität unserer Mitmenschen allein deshalb in Frage stellen, weil sie in uns wichtigen Fragen andere Überzeugungen haben, können demokratische Diskussions- und Entscheidungsprozesse auch in Zukunft gelingen. Dies ist letztlich eine Frage des gegenseitigen Vertrauens – eines Vertrauens, für das wir etwas tun können.

# Ein gutes Team ist das Wichtigste

Jonas Wilkening (21) ist Berater und Co-Geschäftsführer von ChiliConUnity, einer gemeinnützigen Unternehmergeellschaft mit Sitz in Lehrte, die Jugendliche bei der Durchführung von Freizeiten unterstützt. Mithilfe einer dafür entwickelten App können Mahlzeiten für große Gruppen leicht geplant und gekocht werden. Im Gespräch mit dem Lehrter Landboten erzählt er davon, was es braucht, um ein erfolgreiches Startup zu gründen.

**Landbote:** Jonas, wie seid Ihr auf die Idee zu ChiliConUnity gekommen?

Die Idee für ChiliConUnity kam schon 2015. Wir fahren als Lehrter Flotte jedes Jahr im Herbst mit unseren Konfirmanden zur Segelfreizeit aufs Ijselmeer. Und wie jedes Jahr ist hier Essensplanung, Einkauf und Kochen ein zentraler Bestandteil des täglichen Lebens an Bord. Und dazu gehörten hier immer sehr viele Zettel, Listen - und vor allem verschwendete Lebensmittel. Das wollten wir ändern! Und weil wir nun mal alle aus der Informationstechnik kommen, haben wir uns gedacht, dass man dafür doch eine digitale Lösung finden müsste. Und so kam es dann zu der Idee. Nachdem wir die Google Impact Challenge 2016 gewonnen hatten, kam die Entwicklung der eigentlichen App. Highlights auf dem weiteren Weg waren definitiv die vielen Abende der Weiterentwicklung und natürlich unsere große Releaseparty im Sommer 2018.



**Landbote:** Warum ausgerechnet eine App?

Ich glaube für die digitale Generation ist das schon fast natürlich. Wir machen fast alles mit einer App. Und außerdem passt es genau in die



Foto: ChiliConUnity

Lebensrealität unserer Kernzielgruppe. Fast jeder Jugendliche besitzt heute ein Smartphone und hat das immer dabei. Wenn es dann darum geht, Rezepte rauszusuchen oder einzukaufen, braucht man nur das Smartphone aus der Tasche zu holen und kann sofort loslegen. Und besonders beim Kochen in der Küche ist ein Smartphone oder ein Tablet viel praktischer, als erst einen Rechner öffnen zu müssen.

**Landbote:** Was war das Schwierigste auf eurem Weg?

Die Resonanz auf unsere Idee war überwältigend. Eigentlich gab es nur positives Feedback für die Idee, ganz viele Leute, die die App dann testen wollten, und auch viele Ideen, welche weiteren Funktionen man noch implementieren könnte. Auch die Motivation im Team war immer sehr hoch, um die Anwendung weiterzuentwickeln. Allerdings ist die Entwicklung und der Betrieb einer Anwendung mit gewissen Kosten verbunden. Da wir die App absolut kosten- und werbefrei veröffentlicht haben und auch lassen wollen, ist es eine zentrale Aufgabe, die immer mit einer gewissen Herausforderung verbunden ist, die Finanzierung unseres Projektes sicherzustellen.

**Landbote:** Was würdest Du im Rückblick sagen braucht es, um mit einem Projekt zu starten? Welche Ressourcen sind unbedingt nötig?

Ich glaube, das Wichtigste ist ein gutes Team. Eine gute Idee ist auch nicht verkehrt, aber die wird sich vermutlich in der Gründungsphase noch ein paar Mal ändern. Das Team hingegen ist meistens gesetzt. Man muss sich vorstellen können, die nächsten Jahre unheimlich viel und intensiv Zeit mit den anderen Personen zu verbringen. In den Hochphasen, gerade vor Release der App, haben wir uns im Team täglich für viele Stunden gesehen. Das war definitiv eine der intensivsten Phasen des Projekts. Und gleichzeitig hat man zwischendurch vielleicht mal unterschiedliche Ideen und Ansichten. Da ist es besonders wichtig, ein Team zu haben, in dem man sich konstruktiv streiten kann.

**Landbote:** Hat es auf dem ganzen Weg irgendeine Rolle gespielt, dass Ihr ein Start-up aus dem kirchlichen Bereich seid? Und wenn ja, inwiefern?

Christliche Werte sind und waren zentraler Bestandteil unseres Handelns. Das war so, als wir noch Teil der Kirche waren, und das ist auch jetzt noch so, auch wenn wir eben nicht mehr kirchlich sind, sondern ein unabhängiges, gemeinnütziges Unternehmen. Außerdem war die Zugehörigkeit zur Kirche für uns absolut natürlich, das ist wo wir herkommen und wo auch unsere ersten Testgruppen herkamen. Gleichzeitig erwachsen aus der Arbeit in kirchlichen Strukturen gewisse Herausforderungen, die nicht oder nur schlecht mit den Dynamiken eines Startups zusammenpassen. Gerade wenn man es aus dem unternehmerischen Kontext gewohnt ist, kurzfristig finanzielle Entscheidungen zu treffen, kann das hinderlich sein. Das war letztendlich auch der Grund, warum wir uns entschieden haben, den organisatorischen Rahmen der Kirche zu verlassen. Das ändert aber nichts daran, dass wir inhaltlich der Kirche immer noch sehr nah sind.

**Die Fragen stellte Thorsten Leißer.**

Anzeige



**Saisonale und regionale Produkte direkt vom Hof**

finden Sie bei uns in der Lehrter Straße 27  
Besucht uns auch gern auf unserer Homepage unter [www.krushof.de](http://www.krushof.de)

# Theologie für Einsteiger

## Ostern: Gottes Neustart

Von Thorsten Leißer

Am Ende war da – nichts! Die dunkle Höhle, in die der tote Jesus von seinen Freundinnen und Freunden nach damaliger Tradition gelegt wurde, war verlassen. Es muss ein verstörender Anblick gewesen sein, als die Frauen am Morgen nach dem Feiertag zum Grab kamen, um die Versorgung des Leichnams vorzunehmen. Der Stein vor dem Eingang der Höhle war zur Seite gewälzt und

Jahrhunderte eine blühende Wiese theologischer Weisheiten und Richtigkeiten. Ostern wurde zum zentralen Fest des Christentums. Es wurde passenderweise in den Frühling verlegt und wird seit 325 n. Chr. am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Die frühen Christinnen und Christen wurden zu Ostern getauft als Zeichen der Auferstehung. Auch wenn Weihnachten mittlerweile in aller Welt viel beliebter ist, wäre ohne Auferstehung das Christentum nichts. Denn das Kind in der Krippe von Bethlehem ist ja niemand anders als der Sohn Gottes, der am Kreuz stirbt und nach drei Tagen aufersteht.



Foto: congerdesign / Pixabay

das Grab selber: leer. Im Markusevangelium, das älteste der vier biblischen Evangelien, endet die Geschichte ursprünglich mit dem Erschrecken der Jüngerinnen. „Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.“ (Markus 16,8)

Doch das Entsetzen darüber, dass Jesus nicht mehr im Grab lag, ließ schnell nach. Hoffnung machte sich breit, dass mit ihm etwas geschehen sein könnte, von dem er selbst immer wieder gesprochen hatte. Sie erinnerten sich an seine Worte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)

War Jesus also wirklich auferstanden? Hatte er den Tod bezwungen? Neues Leben von Gott bekommen? Aus diesem Kern der christlichen Botschaft entwickelte sich im Laufe der nächsten

Grundsätzlich bleibt es schwierig, das Wunder der Auferstehung rational zu erfassen. Doch eine wesentliche Grunderfahrung machen alle Menschen: Aus scheinbar Totem entsteht neues Leben. Aus harten Eiern schlüpfen muntere Küken, die Natur erwacht im Frühling zu frischer Blüte, und selbst die größte Traurigkeit weicht irgendwann dem Bedürfnis nach Nähe und Gemeinschaft. Wenn Ideen scheitern oder Träume platzen, wenn Beziehungen zerbrechen oder Menschen sterben, breitet der Tod seine Schatten aus. Und doch, wenn wir ehrlich sind, hat er nicht das letzte Wort. Auf Nacht folgt Tag. Nach der Dunkelheit kommt Licht. Und selbst nach tiefer Trauer kommt der Moment, wo der Lebenswille wieder stärker wird. Menschen, die ohne Glauben und ohne Gott durchs Leben gehen, nennen diese Dynamik vielleicht „Resilienz“. Für Christinnen und Christen heißt sie schlicht - Auferstehung.

# Die Bedeutung des Osterfeuers

Von Henning Menzel

Zu Ostern wird wieder Licht in die abgedunkelte Kirche getragen und die Osterkerze entzündet. Zu Ostern brennen aber auch die Osterfeuer. Sowohl Osterkerze als auch Osterfeuer gelten als Symbole für die Auferstehung von Jesus Christus. Sozusagen für den Neustart! Damit hat die Kirche eine ältere Tradition übernommen und umgedeutet. In der vorchristlichen Zeit dienten die Feuer dazu, den Winter auszutreiben und den Frühling zu begrüßen. Es wurde der Neustart der Natur gefeiert. Die Asche wurde anschließend noch auf den Feldern verstreut, um diese für die kommende Saison fruchtbar zu machen.

Die Tradition des Osterfeuers war bei uns im Lehrter Land durchaus ein fester Bestandteil des jährlichen Kalenders. Meist wurden die Feuer von den örtlichen Feuerwehren oder anderen Vereinen organisiert und aufgeschichtet. Heute ist diese Tradition nicht mehr sehr ausgeprägt. Tier- und Umweltschutz sorgen für hohe Auflagen. Es ist schwierig einen Platz zu finden, bei dem sich Anwohner nicht von Rauch und dem Trubel belästigt fühlen. Immer weniger Freiwillige finden sich, die die Sträucher zusammenfahren und aufschichten, das Feuer entzünden und überwachen und am nächsten Tag auch noch aufräumen. So brennen zu Ostern im Lehrter Land nur noch wenige Feuer.

In meiner alten Heimat an der Niedersächsischen Nordseeküste ist das noch anders. Jedes

Dorf, ja jede Ansammlung mit mehr als drei Häusern, hat hier ein Osterfeuer. Für die Kinder und Jugendlichen ist das eine ganz wichtige Sache. In meiner Kinder- und Jugendzeit haben wir die ganzen Osterferien damit verbracht, Sträucher abzuholen und am Sammelplatz aufzuschichten. Dafür haben wir einen kleinen Anhänger genutzt, vor den man einen Trecker hätte spannen können, aber meist haben wir den Wagen geschoben und gezogen. Das war zwar sehr viel anstrengender, aber auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

Das Beste am Osterfeuer aber war und ist heute noch das Wachen. Die letzten drei Nächte vor Ostern wird das Feuer bewacht, weil die bösen Buben aus dem Nachbardorf kommen könnten, um das Feuer anzuzünden. Mitten in der Nacht, nur mit einer Taschenlampe bewaffnet Patrouille gehen, das ist für die Jüngeren schon spannend. Aber auch die ganze Nacht mit seinen Freunden am Lagerfeuer zu sitzen, vielleicht auch das erste Bier zu trinken, gehört zum Wachen dazu. Ich kann mir gut vorstellen, dass unseren Eltern dabei nicht immer wohl war, aber sie haben es erlaubt und ich bin ihnen noch heute dankbar dafür. Die Tatsache, dass wir eine Gemeinschaft waren, in der einer auf den anderen aufgepasst hat, hat ihnen die Entscheidung sicherlich erleichtert. Für uns war Ostern das höchste Fest im Jahr.



## Glockenläuten für Neugeborene

Möchten Sie, dass für Ihr neugeborenes Kind oder Enkelkind geläutet wird? Dann wenden Sie sich bitte an Wolfgang Hilker, Schilfkamp 29 (Tel. 2485). Um 9 Uhr erklingen dann die Glocken (natürlich kostenlos) und sagen: „Wir geben bekannt und freuen uns mit Ihnen.“

## Spendendank

Jedes Mal, wenn ich in der Kirche bin, sehe ich die Leuchten dort in einem neuen Licht, beziehungsweise schon „mit neuem Licht ...“, denn inzwischen sind viele Spendengelder für die neue Beleuchtung der Kirche eingegangen. Das freut mich so sehr! Herzlichen Dank!

Dieser Kirchenraum ist es wert, zu leuchten. Es ist ein Raum in unserer Mitte, der auf etwas Großes hinweist. Es hat etwas mit dem Licht der Welt zu tun.

*Anna Walpuski*

## Herbsttreff

Der Herbsttreff für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahre trifft sich freitags um 12 Uhr im Gemeindehaus, Ahrbeke 7. Es gibt ein gutes Mittagessen und anschließend ist Zeit für Diskussion und Gespräche. Folgende Termine sind geplant: **Freitag, 1. April und 27. Mai 2022.**

Anmeldungen sind dienstags von 16 – 18 Uhr im Kirchenbüro möglich. Tel. 93 22 68.

Das Herbsttreff-Team freut sich auf Ihr Kommen.

## Mini-KiGo

Herzliche Einladung zum Mini-Gottesdienst für kleine Kinder von 0 – 5 Jahren mit Eltern/Oma/Opa.

Der Mini-KiGo macht einen Oster-Gottesdienst für Kleine und Große am **Samstag, den 16. April, um 10 Uhr.** Treffpunkt: Gemeindehaus, Ahrbeke 7.



## Anker Arpke

Der Jugendkreis trifft sich jeweils **am ersten Sonntag im Monat um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus, Ahrbeke 7. Alle aktuellen Infos über Instagram „ankerarpke“.

## Ostersonntag, 17. April: Früh-Gottesdienst in Arpke

Ostern um 6 Uhr: Endlich wieder ein Gottesdienst zum Sonnenaufgang.

In diesem Jahr wollen wir das Osterfest mit einem Frühgottesdienst eröffnen. Anschließend werden wir im Gemeindehaus gemeinsam frühstücken, sofern es die Pandemie-Bestimmungen zulassen. Anmeldungen für das Frühstück erbeten an Ines Schwierzke, Telefon 2502 (ab 1. April 2022).

# Rückblick - Weihnachten 2021 in der Reithalle

Von Marita Ramke-Renken

Was für ein schöner Heiliger Abend in Arpke. Pünktlich zum Gottesdienstbeginn um 16 Uhr in der großen Reithalle fing es an zu schneien! Wie im echten Stall von Bethlehem war es auch hier kalt – die Tore blieben weit offen.

Die Helfer hatten vorher alle Hände voll zu tun, die Bänke großzügig in der Halle zu verteilen. Den gut 200 Gästen, die in dicker Kleidung und mit der 2G-Regel dem Gottesdienst beiwohnten, wurde ganz warm ums Herz, als Pastorin Anna Walpuski sie begrüßte. Die musikalischen Einlagen wurden von Stefan Wittke und Tochter Valerie gestaltet, die sich sehr auf ihre Auftritte gefreut hatten und die Gäste wunderbar unterhielten. Die Bilder vermitteln einen Eindruck von dem friedlichen Fest, das auch mit den gebotenen Einschränkungen ein schönes Event war.

Danken möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich dem Vorstand des Voltigier- und Reitvereins Arpke e.V. für die Nutzungsmöglichkeit der Halle und allen Helfern, die auch nach dem Gottesdienst spontan die Bänke wieder zusammenstellten.

# Ein Ortsausschuss für Arpke

Von Wolfgang Hilker

Der Ortsausschuss Arpke regelt alle Angelegenheiten, die nur die Ortskirchengemeinde Arpke betreffen. Er betreut die Aktivitäten, die in Kirche oder Gemeindehaus stattfinden, wie Kinder-Gottesdienst, Herbsttreff, Jugendkreis, Besuchsdienst, Frauenkreis, Austräger und Austrägerinnen des „Lehrter Landboten“ und weitere Gruppen und Kreise.

Er ist Ansprechpartner bei Vermietungen von Kirche und Gemeindehaus für Veranstaltungen, organisiert und koordiniert Feste.

Der Ortsausschuss kümmert sich auch um den Erhalt und die Pflege der kircheneigenen Außenanlagen, ist Ansprechpartner für Küsterin, Küster und Reinigungskräfte.

Ihm gehört ein Mitglied des Gesamtkirchenvorstandes als Vorsitzender an. Bei uns ist dies aktuell Ines Schwierzke. Weitere Mitglieder sind die ehemaligen Kirchenvorsteherinnen uns –vorsteher Heike Liebe, Maike Niebergall, Wolfgang Hilker und bei Bedarf Christian von Zitzewitz und Hinrich Renken.

Der Ortsausschuss trifft sich auf Einladung der Vorsitzenden. Ines Schwierzke ist auch Ansprechpartnerin für den Gesamtkirchenvorstand. Wir treffen uns alle zwei Monate und wenn notwendig auch öfter. Interessenten sind herzlich willkommen.



Foto: Marita Ramke-Renken

# Die Sternsinger kommen...

Von Heidi Umbach

Darauf haben sich in Hämelerwald und Sievershausen jahrzehntelang Gruppen von Kindern mit Begleitung gefreut – und natürlich die Besuchten.

Meine lange erwachsenen Kinder waren viele Jahre dabei (und ich von Anfang an). Wir und die vielen anderen fröhlichen Gruppen sind - bei Sonnenschein, Sturm (manchmal unseren Kronen nachjagend), Kälte, Dauerregen und Schnee von Haus zu Haus gezogen, baten singend um Geld

für Kinder in Not und spendeten den Segen für das Haus und seine Besucher.

In den Anfangsjahren fast immer draußen stehend, wurden die Gruppen später etwas häufiger in „die gute Stube“ gebeten. Spaß gemacht hat es immer! Wer einmal dabei war, gehörte meist jahrelang dazu, brachte Geschwister und Freunde und Freundinnen mit. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen „ernteten“ drei bis fünf Striche (Sternsingen galt als Gottesdienstbesuch) und alle

Sängerinnen und –sänger von Jahr zu Jahr mehr Süßigkeiten. Die Sternsinger-Aktion ist eigentlich eine katholische Einrichtung. In Hämelerwald wurde sie von Frau Habersack und Herrn Wieder von der katholischen Gemeinde auf die Beine gestellt und erhielt immer mehr Zuspruch. Zuletzt waren die meisten Kinder und Begleitpersonen evangelisch.

Auch 2021/22 wären wir gerne gekommen. Corona hat uns leider ausgebremst. Doch die Gönner sind uns treu geblieben. Obwohl wir zwangsläufig nur Spendenbriefe mit Segensspruch und Kontonummer in die Briefkästen stecken konnten, ließ die Spendenbereitschaft nicht nach – sie stieg sogar! Dafür nochmals herzlichen Dank.

Die Sternsinger kommen hoffentlich im nächsten Jahr wieder zu Ihnen, um den Segensspruch C+M+B (Christus segne dieses Haus...und alle gehen ein und aus) „in echt“ zuzusprechen und anzukleben. Bleiben Sie bis dahin behütet.

LASST UNS DIE

WELT VERÄNDERN!

#GemeinsamGehts



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN



# Ein (neuer) Ortsausschuss für Hämelerwald

Von Lena Munzel

Mit der Gründung der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land hat sich auch die Struktur der Gremien etwas verändert. Aus jeder Ortschaft sind jeweils drei Mitglieder des ursprünglichen Kirchenvorstands in den neuen Gesamtkirchenvorstand gewechselt. Hämelerwald wird hier durch Richard Scharlemann, Ulrich Langenhoff und Lena Munzel vertreten. Die anderen ehemaligen Mitglieder des Kirchenvorstandes bilden nun den Ortsausschuss.

Dieser Ortsausschuss Hämelerwald besteht nun aus Richard Scharlemann, Ulrich Langenhoff, Lena Munzel, Jürgen Nickel, Silke Selke, Viktor Tribelhorn, Heidi Umbach und Julia von Wehren. Vor allem die jahrzehntelange Erfahrung von Richard Scharlemann hilft uns hier dabei, Entscheidungen fundiert und trotzdem zügig zu treffen.

Zudem haben wir bereits weitere Interessierte, die im Ortsausschuss mitarbeiten wollen. Darüber freuen wir uns sehr, weil so die ehrenamtliche Verantwortung auf breitere Füße gestellt werden kann. Natürlich sind auch weitere Menschen jeden Alters zur Unterstützung des Ortsausschusses eingeladen.

Welches Profil wollen wir in Hämelerwald stärken? Viele Dinge, die bereits gut laufen und sich in unserem Ort etabliert haben, möchten wir gerne beibehalten. Dazu gehören zum Beispiel die Reihe „Wort und Musik“ vor Ostern, die Sternsinger, die Seniorenarbeit oder der Weltgebetstag.

Neue Aufgaben werden auf uns zukommen, wie die Erweiterung der Kindertagesstätte oder die Neustrukturierung der Gottesdienste, die jetzt nicht mehr jeden Sonntag vor Ort in Hämelerwald, sondern auch mal in anderen Gemeinden stattfinden. Das erfordert die Bereitschaft, mobil zu sein oder die Menschen, die nicht so mobil sind, zu unterstützen. Ein Fahrdienst könnte dafür eine mögliche Lösung bieten. Ein anderer großer Schwerpunkt liegt durch unsere KITA Schatzkiste auf der Arbeit mit Kindern und Familien. Hier arbeiten wir an neuen kreativen Ideen, wobei das Dorffest zu Erntedank ein erster Schritt war.

Wir sind gespannt auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen, da ein Neustart ja auch immer neue Perspektiven, Chancen und Möglichkeiten für unseren Ort bedeutet. Packen wir es gemeinsam an!



Foto: Iris Habersack

## GOTTESDIENSTE

Freitag, 4. März Weltgebetstag	17:00 Uhr	Immensen	WGT-Team
	17:00 Uhr	Sievershausen	Team mit Ln. Sigrid Dumke
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Weltgebetstag
	18:00 Uhr	Steinwedel	Team mit Renate Körbitz
	19:00 Uhr	Arpke	Team mit Bärbel Hilker
Sonntag, 6. März 1. Sonntag in der Passionszeit	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Ln. U. Koht
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Sievershausen	Pn. A. Walpuski
Freitag, 11. März	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 13. März 2. Sonntag in der Passionszeit	10:30 Uhr	Arpke	Ln. Roswitha Weis
	10:30 Uhr	Immensen	P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
Sonntag, 20. März 3. Sonntag in der Passionszeit	10:30 Uhr	Sievershausen	Vorstellungsgottesdienst P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. S. Neuenfeldt
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Vorstellungsgottesdienst Pn. A. Walpuski
	18:00 Uhr	Arpke	Vorstellungsgottesdienst Pn. A. Walpuski
Freitag, 25. März	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 27. März 4. Sonntag in der Passionszeit	10:30 Uhr	Steinwedel	Vorstellungsgottesdienst Pn. K. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Arpke	P.i.R. T. Duntzsch
	11:00 Uhr	Immensen	Vorstellungsgottesdienst P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Präd. Gerd Socha
Sonntag, 3. April 5. Sonntag in der Passionszeit	10:30 Uhr	Steinwedel	L. R. Scheferling
	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Sievershausen	Pn. K. Kuhlitz
Freitag, 8. April	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 10. April 6. Sonntag in der Passionszeit	10:30 Uhr	Immensen	Pn. K. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Arpke	P.i.R. K.-M. Voget
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz
Donnerstag, 14. April Gründonnerstag	17:00 Uhr	Sievershausen	P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Immensen	P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Pn. C. Behler
	19:00 Uhr	Arpke	Ln. Roswitha Weis
Freitag, 15. April Karfreitag	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
	10:30 Uhr	Sievershausen	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Hämelerwald	P.i.R. T. Duntzsch
	15:00 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	15:00 Uhr	Immensen	P. T. Leißer
Samstag 16. April	23:00 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz und Team
Sonntag, 17. April Ostersonntag	06:00 Uhr	Arpke	L. S. Wittke
	10:30 Uhr	Immensen	Familiengottesdienst P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Sievershausen	Ln. Sigrid Dumke
	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. S. Neuenfeldt

Montag, 18. April Ostermontag	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlgatz
Freitag, 22. April	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 24. April 1. Sonntag nach Ostern	10:30 Uhr	Steinwedel	Präd Th. Kuhlgatz
	10:30 Uhr	Arpke	Pn. K. Kuhlgatz
	11:00 Uhr	Immensen	Pn. S. Neuenfeldt
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Präd. Gerd Socha
Samstag, 30. April	18:00 Uhr	Sievershausen	Abendmahlsgottesdienst P. T. Leißer
Sonntag 1. Mai 2. Sonntag nach Ostern	10:00 Uhr/ 11:15 Uhr	Sievershausen	Konfirmationen P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Arpke	Ln. R. Weis
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Ln. U. Koht
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlgatz
Freitag, 6. Mai	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Samstag, 7. Mai	18:00 Uhr	Immensen	Abendmahlsgottesdienst P. T. Leißer
Sonntag, 8. Mai 3. Sonntag nach Ostern	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Immensen	Konfirmationen P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. A. Walpuski
	Freitag, 13. Mai	18:00 Uhr	Steinwedel
Sonnabend, 14. Mai	9:30 Uhr 11:30 Uhr	Steinwedel	Konfirmationen Pn. K. Kuhlgatz
	19:00 Uhr	Arpke	Abendmahlsgottesdienst Pn. A. Walpuski
Sonntag, 15. Mai 4. Sonntag nach Ostern	10:30 Uhr	Sievershausen	Ln. Sigrid Dumke
	10:30 Uhr	Arpke	Konfirmation Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. S. Paul
Freitag, 20. Mai	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Samstag 21. Mai	18:00 Uhr	Hämelerwald	Abendmahlsgottesdienst Pn. A. Walpuski Orgel: Eike Hennig
Sonntag, 22. Mai 5. Sonntag nach Ostern	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
	10:30 Uhr	Arpke	Ökumenischer Gottesdienst zum Dorffest
	10:30 Uhr	Sievershausen	Konfirmation Hämelerwald Pn. A. Walpuski
	11:00 Uhr	Immensen	Pn. K. Kuhlgatz
Donnerstag 26. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	Sievershausen	Dorffehde P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Steinwedel	Gottesdienst auf dem Hof Pn. K. Kuhlgatz
	11:00 Uhr	Immensen	vor Scheuers Hof P. T. Leißer
Sonntag, 29. Mai 6. Sonntag nach Ostern	15:00 Uhr	Sievershausen	Einführungsgottesdienst Pn. Sandra Roland, Spn. Sabine Peuschoff

In diesem Plan werden verschiedene Abkürzungen verwendet. Sie bedeuten:

P./Pn.: Pastor / Pastorin

P.i.R.: Pastor in Ruhe

L./Ln.: Lektor / Lektorin

Präd.: Prädikant

Spn.: Superintendentin

# 30 Jahre Wort und Musik in Hämelerwald

Von Silke Selke

18 – 18 – 18

Die dreifache 18 hat in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Hämelerwald eine besondere Bedeutung:

## 18 Abende vor Ostern – 18 Uhr – 18 Minuten

Im „Jahr der Bibel“, also 1992, hatte die damalige Kirchenvorsteherin Bärbel Becker die Idee zu dieser Andachtsreihe. Gemeinsam mit Pastorin Iris Habersack wurde aus der Bibel gelesen, ein Psalm gebetet und dies mit Musik begleitet. Das Format der Besinnung mit Wort und Musik fand so großen Anklang, dass Frau Becker und Pastorin Habersack beschlossen, dieses weiterhin durchzuführen.

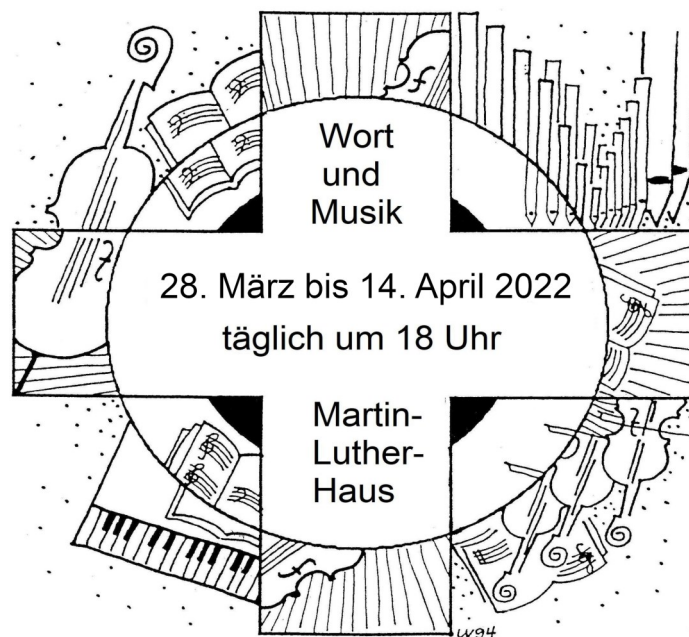
Die Reihe „Wort und Musik“ hat sich auch ein wenig weiterentwickelt, aus den anfangs angedachten 18 Minuten sind daher mittlerweile eher 30 Minuten geworden. Im Mittelpunkt der Andacht stehen weiterhin eine Lesung aus dem Markusevangelium sowie eine anschließende Stille, die Raum bietet, über das Gehörte nachzudenken. Diese wird durch drei musikalische Einlagen sowie ein abschließendes Gebet mit Segen umrahmt.

Den musikalischen Teil übernehmen jugendliche und erwachsene Laien- und Berufsmusiker aus Hämelerwald und Umgebung. Die Lesungen werden von Hämelerwalderinnen und Hämelerwaldern oder auch anderen ortsbekanntem Personen vorgenommen.

Seit 30 Jahren ist Wort und Musik eine über die Kirchengemeinde hinaus bekannte Veranstaltungsreihe; sie wird daher auch gerne von Personen anderer Konfessionen und Gemeinden besucht.

Sofern es Corona zulässt, wird auch dieses Jahr wieder Wort und Musik stattfinden. Derzeit geplant sind wieder die 18 Tage vor Ostern, von Montag, 28. März bis Gründonnerstag, 14. April 2022. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie ab Mitte März 2022 auf unserer Internetseite.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an Wort und Musik teilzunehmen.



# Kita Schatzkiste - Gedanken zum Thema: Neustart

Von Lena Munzel

Immer wieder kleine Meilensteine. Manchmal wirken sie auf den ersten Blick wie Stolpersteine. Bringen Ängste und Sorgen mit sich. Zeigen Veränderungen auf, bringen Unsicherheit. Und oft sind diese Meilensteine gleichzeitig Chancen. Chancen für neue Perspektiven, Herausforderungen, für neuen Wind. Immer wieder ein kleines bisschen Neustart.

Zunächst wechselte im Sommer 2020 nach über 25 Jahren die Leitung der Kindertagesstätte. Iris Ebert ging in den Ruhestand und die stellvertretende Leiterin Julia Lauter übernahm die Stelle.

Einen weiteren Neustart gab es 2021 durch Eintritt der Kita Schatzkiste in den Kirchenverband. Nun gehören alle Kindertagesstätten des Kirchenkreises zum Verbund und werden zentral verwaltet.

Und dann steht da noch ein großer Neustart in den Startlöchern: Ein Neubau für den Kindergarten mit Erweiterung der Gruppen ist geplant, vielleicht sogar ein Familienzentrum.

Es ist schwer, abzuwarten. Nicht zu wissen, was genau passiert. Man merkt, Ängste und Sorgen werden mehr. Was kommt da eigentlich auf die Kita und ihr Team zu? Gibt es genug Personal, kommen neue Mitarbeiter? Können altbewährte Strukturen erhalten bleiben? Gibt es Team-Trennungen?

Eine gewisse Traurigkeit ist zu spüren. Wie sieht es aus, wenn die Kita nicht mehr so familiär und klein ist?

Und dann kommen die positiven Gedanken dazu: Ein Neustart ist eine Chance. Es wird durch die neuen Räumlichkeiten auch neue Möglichkeiten der Arbeit geben. Alles wird kindgerechter, die Aufteilung der Räume wird sinnvoller und durch ein neues Team können neue Ideen eingebracht werden.

An einen Neuanfang offen heranzugehen, ist wichtig und unerlässlich. Gleichzeitig braucht man eine Menge Mut und Flexibilität. Der Gewinn ist eine neue Motivation, auch wenn bereits

die Umstrukturierung viel Kraft kosten wird (besonders in Corona-Zeiten).

Wenn man den Prozess als Weiterentwicklung sieht, kann man neue Chancen auch für den ganzen Ort sehen: Das geplante Familienzentrum kann die Menschen im Ort näher aneinander rücken lassen.



Foto: Esi Grünhagen (FeeLoona) / Pixabay

Eigentlich ist jedes neue Kita-Jahr ein Neustart. Neue Kinder kommen in die Einrichtung. Die Eingewöhnungen sind ein fester Bestandteil der Kita-Arbeit und ziehen sich durch das gesamte Jahr.

Und für die Kinder ist es ebenso ein Neustart. Sie finden neue Freunde, haben einen neuen Rhythmus, lernen einen neuen Alltag, neue Spiele, Lieder, Rituale.

Für die langjährige Mitarbeiterin Sieburg Rönick beginnt der Neustart mit dem Ruhestand. 30 Jahre war sie in der Kita Schatzkiste mit Leib und Seele Erzieherin. Auf sie wartet ein komplett neuer Alltag, neue Aufgaben und dafür wünscht ihr das gesamte Team alles erdenklich Gute.

# Neustart auf dem Kirchengvorplatz

Von Hendrik Alberts

Anfang Dezember 2021 war er endlich fertiggestellt, unser neuer Kirchengvorplatz. Die zukünftigen Sitzsteine wurden platziert und die letzten Lampen montiert, der neue Schaukasten verankert. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: Gerade in den dunklen Winterabendstunden erstrahlen Kirche und Vorplatz nun in einem warmen Licht - ein Bild, das viele, die an der Kirche nur vorbeifahren, genießen. Mich selbst haben darauf schon einige Nicht-Immenser angesprochen. Ok, zugegeben, letzte kleine Restarbeiten stehen immer noch an. So muss das Pflaster bei passendem Wetter noch einmal mit Fugensand eingefügt werden und die Sitzsteine sollen Holzauflagen erhalten, die zum gemütlichen Verweilen einladen. Hierfür wollen wir aber die jetzt kommende, mildere Jahreszeit nutzen.

Unser neuer Vorplatz hat uns aber auch schon andere, neue Möglichkeiten eröffnet: So konnte unser Adventskalenderschränkchen gut beleuchtet und ohne Stolperfallen frequentiert werden. Tagtäglich wurde dieses Angebot im Advent sehr gut genutzt. Und gemeinsam konnten wir schon den einen oder anderen Open-Air-Gottesdienst feiern. Zwar hätte das Wetter dafür freundlicher sein können und die Temperaturen milder, doch auch nach der Hochphase der Pandemie wollen wir diese Gottesdienstform immer wieder einmal nutzen. Die Kirche sprichwörtlich ins Dorf hinein öffnen, einladen zum Mitfeiern und Mitsingen. Dann hoffentlich ohne Abstände, ohne Maske, dafür laut, fröhlich und unbeschwert und mit gemeinsamer Zeit im Anschluss bei Tee, Kaffee und Gebäck zum Klönen und Quatschen. Wir laden ein. Kommen Sie vorbei? Wir würden uns freuen.



Foto: Hendrik Alberts

# Antoniustag 2022

Von Anke Thies

Wieder war es mal an der Zeit „Danke“ zu sagen. Normalerweise feiern wir jedes Jahr am 17. Januar den Gedenktag unseres Namenspatrons Antonius. Vor zwei Jahren haben wir mehrere große Tafeln in unserer Kirche festlich eingedeckt und vor drei Jahren feierten wir mit einem großen Buffet im alten Pfarrhaus. Allen Ehrenamtlichen, die sich das ganze Kirchenjahr über mit viel Engagement und Freude unserer Gemeinde und dem Dorfleben verbunden fühlen, wird auf diese Art und Weise gedankt. Corona machte uns nun schon zum zweiten Mal einen Strich durch die Rechnung. Im letzten Jahr gab es dazu eine Online-Andacht, da es ein Sonntag war. In diesem Jahr haben wir uns vom Kirchenvorstand am Wochenende vor dem 17. Januar getroffen und 120 Tüten mit kleinen Überraschungen gepackt, die wir dann am Gedenktag an die jeweiligen Türen der Ehrenamtlichen gehängt haben. Hoffentlich haben sich alle ein wenig darüber gefreut. Wir auf jeden Fall freuen uns immer wieder über so viel Lust und Ideenreichtum eines jeden Einzelnen, der sich am Gemeindeleben beteiligt. Und vielleicht dürfen wir ja im Jahr 2023 wieder mit einem anderen Format rechnen. Bis dahin „Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt“ (Matthäus 6,34)

# Mini-Kirche geht weiter

Die Mini-Kirche öffnet auch in Immensen wieder ihre Pforten. Am Ostersonntag, den 17.04. um 10:30 Uhr fangen wir den Osterhasen. Und am Freitag, den 13. Mai um 16 Uhr treffen wir uns zu einem neuen Abenteuer in der Antonius-Kirche. Eingeladen sind alle Menschen ab 0 Jahren mit ihren Eltern.



Foto: Norma Wildhagen

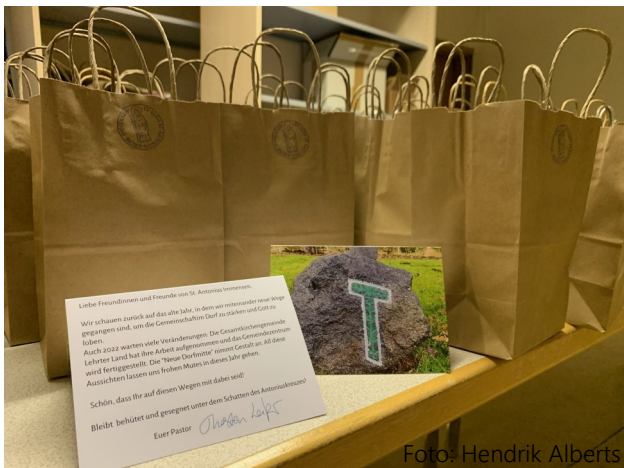


Foto: Hendrik Alberts

## Neues aus dem Dorfladen

Die Möglichkeit, kostenlos Bücher auszuleihen und abzugeben, gibt es in Immensen seit 20 Jahren. Zunächst in den Büroräumen von Theo Strasser, später dann in der Verwaltungsnebenstelle, fand dieses Angebot regen Anklang. Nun sind die Bücherregale in das Dorfladen-Café umgezogen, da bei uns deutlich längere Öffnungszeiten gegeben sind. Leseratten können also zu den normalen Dorfladen-Öffnungszeiten vorbeikommen, Bücher ausleihen oder bringen. In Kürze soll auch noch ein gemütlicher Sessel mit kleinem Beistelltisch dort einziehen und zum Lesen gleich vor Ort einladen.

In der Zwischenzeit hat auch die Marktleitung gewechselt. Statt Sabine Zastrow hat nun die bisherige stellvertretende Marktleiterin, Rabea Martens, die Leitung des Dorfladens übernommen.

Außerdem bemühen wir uns Stück für Stück, das Sortiment an die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen. So finden sich immer mehr regionale Produkte in der Obst- und Gemüseabteilung, sowie eine ständig wachsende



Zahl an Bioprodukten. Schauen Sie einfach mal wieder rein. Es tut sich was, im Dorfladen Immensen!

Anzeige

**Legen Sie Ihre Sorgen in unsere Hände.  
Wir sind für Sie da.**



**BESTATTUNGEN  
Ebermann**  
Inh. Jens und Dirk Weber



**Unsere Erfahrung - Ihr Vertrauen**

**J.-F.Kennedy-Straße 2 \* 31275 Lehrte-Sievershausen \* 05175 - 95 40 95**  
Termine nach Vereinbarung



# Antikriegshaus



Nachdem wir schon mehrfach auf Schritte zurück zur Normalität gehofft hatten, wurden wir zu Jahresbeginn doch wieder energisch ausgebremst und mussten erneut Veranstaltungen verschieben. So finden sich einige davon jetzt im neuen Programm wieder. Extrem hat sich die Pandemie auf den Arbeitsbeginn unserer Freiwilligen aus Indonesien ausgewirkt.

## **Erna kommt? Leider immer noch nicht.**

Im Februar sollte endlich unsere neue Freiwillige *Erna Prabha Suryani* ankommen.



Foto: Privat

Geplant war ursprünglich, dass im September 2020 wieder die Stelle eines/einer Freiwilligen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in Partnerschaft mit dem Internationalen Christlichen Jugendaustausches (ICJA e.V.) wieder besetzt werden sollte, nach drei jungen Männern zum ersten Mal mit einer jungen Frau. Auch der Kontinent des Herkunftslandes wäre mit Asien wieder ein anderer. Erna lebt in Indonesien, dem in Bezug auf die Einwohnerzahl größten muslimischen Land der Erde, ist

mittlerweile 22 Jahre alt, macht sehr gerne Musik und wird sicher auch interessante Einblicke in die indonesische Kultur ermöglichen.

Nachdem alle pandemiebedingten Schwierigkeiten überwunden schienen, gefiel es der deutschen Botschaft vor Ort, mitten im laufenden Verfahren die Bedingungen zur Ausstellung eines Visums zu verschärfen und der gastgebenden Organisation (ICJA) die Zusage über ein deutlich erhöhtes Taschengeld aufzuerlegen. Dem Verlangen wurde nach Absprache mit

uns umgehend entsprochen, leider gab es darauf keinerlei Reaktion der Botschaft, und das Visum wurde verweigert, Nachfragen blieben unbeantwortet. Nun muss ICJA den

Rechtsweg einschlagen, und der kann bekanntlich lang und steinig sein. Wir hoffen weiter!

## **Nachholtermin für „Ich lebe doch noch!“ am 24. April**

Im April wagen wir uns daran, ausgefallene Veranstaltungen nachzuholen. Am 24. April kommt das „theater odos“ mit der Aufführung der Geschichte der Holocaust-Überlebenden Hanna Mandel, die ihre gesamte Familie in Auschwitz verloren

hat - mehr als eine Vergangenheitsbewältigung der Gräueltaten der Nazis. Der Münchener Theologe Norbert Reck hat in langen Gesprächen die Auschwitz-Überlebende interviewt. Mandel (1927-2003) reflektierte in diesen Gesprächen ihre Erfahrungen und beschrieb die Schlussfolgerungen, die sie für ihr eigenes Leben daraus gezogen hatte. Die Aufführung war für unsere Veranstaltung anlässlich des Shoah-Gedenktages 2021 geplant und musste im Januar erneut verschoben werden.

## **Geschichte mit Dr. Christoph Emmelius am 14. Mai**

Am Sonnabend, 14. Mai kommt Prof. em. Johann Christoph Emmelius, vor Jahren lange Zeit als Delegierter des Kirchenkreises im Vorstand der Dokumentationsstätte tätig, zu einem Geschichtsfrühstück in das Antikriegshaus und wird, umrahmt von mittelalterlich anmutender Musik, von Mythen und Erscheinungen rund um die Schlacht vom 9. Juli erzählen.

# Kirche mit Kindern: Krippenspiel-Hörspiel als Weihnachtsgottesdienst für das ganze Dorf

Von Ines Gebhardt für das „Si-Ki-Ki-Team“ (Sievershäuser Kinder-Kirchen-Team)

Das Krippenspiel war 2021 schon zum zweiten Mal eine besondere Herausforderung, die wir kreativ und im großen Team gemeistert haben! Wegen der Corona- Pandemie war schon früh klar, dass es auch dieses Jahr wieder keinen Gottes-



Foto: Hanna Dallmeier

dienst mit Krippenspiel in der St. Martinskirche geben wird. Als schöne Alternative hatte sich Hanna Dallmeier ein Krippenspiel in Form eines Hörspiels überlegt, an dem mehr als 30 Kinder zwischen 3 und 14 Jahren mitgewirkt haben. Das Besondere an dem Hörspiel war nicht nur die Form, sondern auch der Inhalt, denn die Weihnachtsgeschichte wurde aus der Sicht von Tieren dargestellt. Schafe, Kamele, eine Eule, Fledermäuse und Ochs und Esel erzählten ihre Gedanken zur Heiligen Nacht.

Für die einzelnen Hörstationen haben kleine Gruppen von Kindern unter Anleitung freiwilliger Eltern die Tiere auf Bettlaken gemalt. Auch das Einstudieren der Texte wurde tatkräftig von den Eltern unterstützt. Die Textpassagen wurden an einem Wochenende mit unserem Tontechniker Landolf Bornemann in einem kleinen selbstgebauten Tonstudio im Gemeindehaus aufgenom-

men. Der Engelschor hatte vorher ebenfalls fleißig geprobt und sang die Weihnachtslieder ein.

Am Heiligabend konnte das Ergebnis an vier Stationen rund um die Kirche erlebt werden. An den einzelnen Stationen waren die großformatigen selbstgemalten Bilder der Kinder zu bestaunen, das Hörspiel und die Engelsgesänge waren Station für Station mit Hilfe eines QR-Codes abrufbar. Das kalt-feuchte Wetter hielt die Sievershäuser nicht davon ab, zur Kirche zu gehen. Durchgehend waren Spaziergänger und Familien rund um die Kirche unterwegs, um so in besonderer Weise den Heiligabend-Gottesdienst zu feiern und Dorfgemeinschaft zu erleben.

An den Stationen konnten die Menschen sich einzelne Dinge mitnehmen, um daraus zu Hause unter Anleitung einen Engelanhänger für den Weihnachtsbaum zu gestalten. Auch das Friedenslicht von Bethlehem stand bereit.

Ein besonders großes **Dankeschön** an alle Beteiligten am Krippenspiel, an die 30 Kinder, die die Kulissen gemalt haben und das Hörspiel eingesprochen haben, an die Engel im Engelchor, die fleißig ihre Weihnachtslieder geprobt und gesungen haben, an die Konfirmanden, die beim Aufbau der Stationen geholfen haben, an Hanna Dallmeier mit ihrer tollen Idee, an Landolf Bornemann als Tontechniker und an alle helfenden Eltern!

Das Hörspiel mit den Bildern der Kinder ist weiterhin anzusehen unter:



## Angebote für Kinder

Bald steht Ostern vor der Tür. Wir treffen uns zu einer Osterbastel-Aktion mit Kindern ab 3 Jahren, Eltern, Großeltern ... Nähere Informationen folgen. Termin: Dienstag, den 29.03.22 von 15:30-17:30 Uhr rund um und in der Kirche (innerhalb des Zeitraums können alle wieder kommen und gehen, wann sie wollen).

Zu Pfingsten gibt es dieses Jahr



Foto: Hanna Dallmeier

ein Kinder-Kirchen-Fest, das schon am Samstagnachmittag, den 04.06.22 beginnt (ob mit oder ohne Übernachtung klärt sich noch).

Pfingstsonntag, den 05.06.22 um 10:30 Uhr feiern wir Tauberinnerung mit allen Kindern, die

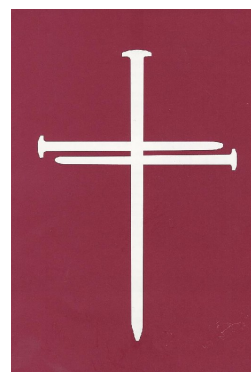
2017 und 2018 getauft wurden. Dabei besteht auch die Möglichkeit zu Taufen.

In diesem Sommer ist leider keine Kinderfreizeit geplant, vielleicht können wir Kinder-Ferien-Tage vom 22.-24.08. anbieten. Weiter Infos folgen.

## Fahrt des Nagelkreuzzentrums Sievershausen nach Augsburg und in die KZ-Gedenkstätte Dachau

Vom 20.-22. Mai 2022 machen wir uns auf den Weg – weitere Mitfahrende sind herzlich willkommen!

Das ehemalige Konzentrationslager Dachau war berüchtigt für seinen „Pfarrerbunker“, in dem u.a. Martin Niemöller und Pater Korbini an gefangen gehalten wurden. Die heutige Gedenkstätte besteht aus religiösen Orten verschiedener Religionen und Konfessionen und ist selbst ein Ökumenisches Nagelkreuzzentrum. Übernachten werden wir in Augsburg in einem besonderen Wohnprojekt, dem Grand Hotel Cosmopolis, wo Hotelgäste und Asylsuchende unter einem Dach wohnen. Viele kulturelle Möglichkeiten warten, wie ein möglicher Besuch im ältesten sozialen Wohnquartier der Welt, der „Fuggerei“.



### Die Reise im Überblick:

Freitag 20.5.2022 nachmittags bis Sonntag 22.5.2022 abends.

Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau, Führung und Gottesdienst mit dem Leiter der Ev. Versöhnungskirche in der Gedenkstätte, Pastor Dr. Mensing.

Zwei Übernachtungen im „Grandhotel Cosmopolis“ Augsburg (buchbar als Doppel- und Einzelzimmer).

Kosten: Anreise per Zug und Hotel sowie Verpflegung sind selbst zu tragen. Außerdem kommen für die Unternehmungen vor Ort Kosten von 40-60 € hinzu.

Eigenständige Buchung von Zugfahrt und Hotelzimmer (<https://grandhotel-cosmopolis.org>, Stichwort „Nagelkreuz“)

Weitere Infos bei Andrea Franke Tel. 05175/929220 oder Hanna Dallmeier Tel. 05175/7713736.

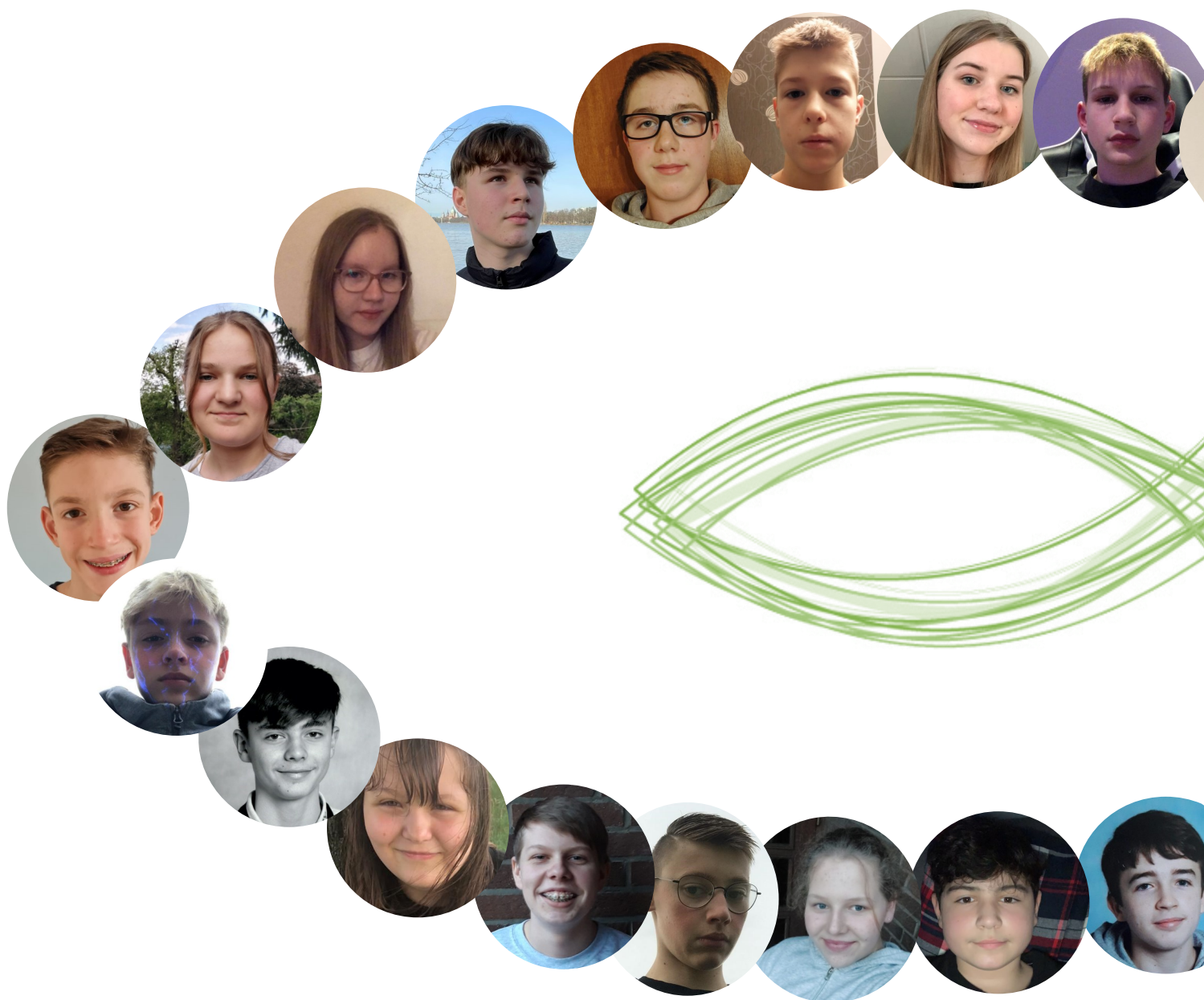
Eine Informationsveranstaltung findet statt am **23. März 2022** um 20 Uhr im Gemeindehaus Sievershausen, Kirchweg 4. Auch danach sind noch Anmeldungen möglich.

## Picobello-Tag auf dem Friedhof

Am Samstag, den 26.03.2022 wollen wir zwischen 10:00 und 13:00 Uhr den Sievershäuser Friedhof von Ästen, Unkraut und Gestrüpp befreien und ihn frisch für den Frühling machen. Fleißige Hände sind herzlich willkommen. Für Speis und Trank wird gesorgt.

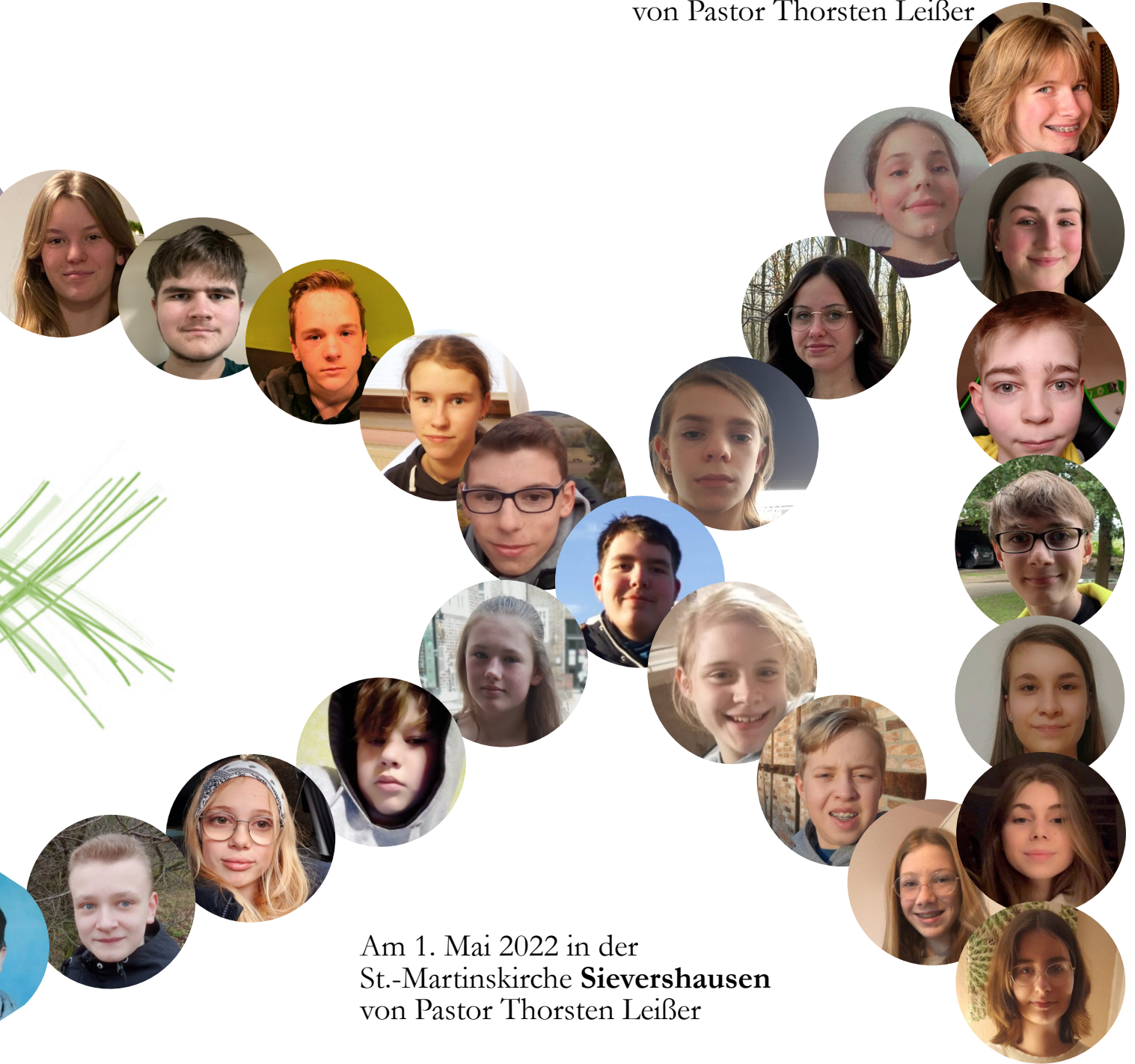
## Konfirmationen

Am 15. Mai 2022 in der Kirche  
Zum Heiligen Kreuz **Arpke**  
von Pastorin Anna Walpuski



Die Konfirmanden aus  
**Hämelerwald** werden am  
22. Mai 2022 in der St.-  
Martinskirche in Sievers-  
hausen konfirmiert von  
Pastorin Anna Walpuski

Am 8. Mai 2022 in der  
St. Antonius-Kirche **Immensen**  
von Pastor Thorsten Leißer



Am 1. Mai 2022 in der  
St.-Martinskirche **Sievershausen**  
von Pastor Thorsten Leißer

## Brockensammlung Bethel Nachhaltig und für den guten Zweck

Der Umwelt zuliebe: Vom 15. bis zum 22.03.2022 sammeln wir in der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land wieder Altkleider für die Brockensammlung der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe werden an folgenden Stellen angenommen:

**Arpke: Hof Schwierzke, Westerende 13**

**Sievershausen: Zelt am Eingang vom Kirchengelände**

**Immensen: Neißeweg 13, Lüneburger Str. 1 (Jürns Hof), Bauernstr. 29**

Jedes Jahr sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammelsäcken ausgestattet. Bereits heute nutzen viele Spender gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind Kartons für die Kleidersammlungen leider nicht gut geeignet.

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein. Die Brockensammlung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament

**„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ (Joh. 6,12).**

Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Weitere Infos gibt es unter [www.bethel.de](http://www.bethel.de) und [www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)

## Ostern im Lehrter Land

Auch wenn aktuell noch die Omikron-Welle über uns hinwegrollt, planen wir unsere Angebote zu Ostern. An Gründonnerstag feiern wir in allen vier Gemeinden ein Tischabendmahl zum frühen Abend. Die genauen Zeiten stehen im Gottesdienstplan.

Ebenso wird zu Karfreitag überall Gottesdienst gefeiert. Während **Sievershausen** und **Hämelerwald** um 10:30 Uhr an den Kreuzestod erinnern, feiern **Arpke** und **Immensen** zur Sterbestunde um 15 Uhr eine Andacht.

In **Arpke** feiern wir Ostersonntag, den 17. April um 6 Uhr früh endlich wieder einen Gottesdienst zum Sonnenaufgang! Anschließend werden wir im Gemeindehaus gemeinsam frühstücken, sofern es die Pandemie-Bestimmungen zulassen. Anmeldungen für das Frühstück erbitten wir ab 1. April 2022 bei Ines Schwierzke, Telefon 2502.

Die Ostereiersuche in der Kirche hat in **Immensen** schon Tradition. Und deshalb laden wir am Ostersonntag um 10:30 Uhr zu einem Gottesdienst für Groß und Klein in die St. Antonius-Kirche ein. Es warten einige Überraschungen. Nur soviel sei verraten: Es lohnt sich, ein Körbchen mitzubringen.

Währenddessen gibt es in der St.-Martinskirche **Sievershausen**

sen um 10:30 Uhr einen Auferstehungsgottesdienst mit Lektorin Sigrid Dumke. Ebenfalls um 10:30 Uhr gibt Pastorin Stefanie Neuenfeldt in Hämelerwald ihr Debut.

## Jubelkonfirmationen später im Jahr

Es ist immer wieder ein großes Fest, sowohl für die Jubilare als auch für die Kirchengemeinden. So wird es auch in diesem Jahr wieder Jubelkonfirmationen geben. Doch anders als in den vergangenen Jahren, planen wir sie für den Spätsommer: Am 18.09. (Sievershausen/Hämelerwald) und 25.09. (Arpke und Immensen) laden wir alle ein, die in den Jahren 1952, 1957, 1962 und 1972 konfirmiert wurden. Bitte halten Sie sich den jeweiligen Termin schon mal frei. Alle Adressen, die wir noch in unseren Kirchenbüchern finden können, werden von uns im Laufe des Sommers angeschrieben.

## Gottesdienste neu geregelt

Der Neustart als Gesamtkirchengemeinde bedeutet für alle Ortschaften eine (noch) bessere Koordination der Gottesdienstangebote. Zusammen mit der pfarramtlich verbundenen St. Petri-Kirchengemeinde Steinwedel etablieren wir nun folgende Angebote: Die regulären Gottesdienste am Sonntagmorgen beginnen ab März um 10:30 Uhr. Abendgottesdienste finden im 18 Uhr statt. In **Arpke** und **Steinwedel** sind vier Gottesdienste im Monat geplant, davon einer jeweils als Abendandacht. In **Hämelerwald** gibt es drei Mal im Monat Gottesdienst im Martin-Luther-Haus, eine davon abends. In **Sievershausen** sind zwei Sonntagsgottesdienste und an den Freitagen dazwischen die Nagelkreuzandachten in der St.-Martinskirche vorgesehen. **Immensen** hat zwei Gottesdienst am Sonntag, wobei am 4. Sonntag im Monat um 11 Uhr ein "Gottesdienst mal anders" stattfindet - mit eher ungewöhnlichen Formaten. Wenn ein Monat fünf Sonntage hat, findet in Sievershausen morgens eine Bürgerkanzle und abends in Immensen eine Andacht zum Monatsabschluss statt.



## Neue Springerpastorin Stefanie Neuenfeldt

Liebe Lesende,  
da bin ich nun, die neue Springerpastorin Ihres Kirchenkreises. Aber wer bin ich eigentlich, wer verbirgt sich hinter dem Foto? Mein Name ist Stefanie Neuenfeldt, ich bin 47 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserem 14-jährigen Sohn in Laatzen. Seit August 2010 war ich als Schulpastorin an einem Gymnasium in Gifhorn tätig und habe dort sehr gerne mit den Schülerinnen und Schülern der unterschiedlichsten Klassenstufen gearbeitet. Doch gerade in der letzten Zeit war mir immer mehr bewusst geworden, dass und wie mir die „eigentliche“ Arbeit als Pastorin doch fehlte. So erschien mir die ausgeschriebene Stelle als Springerpastorin wie ein Glücksgriff und hier bin ich nun, worüber ich mich sehr freue! Somit werde ich Sie in meiner neuen Funktion in den kommenden Monaten mitbetreuen und bin gespannt, wann wir uns persönlich kennenlernen. Auch darauf freue ich mich sehr und grüße Sie auf diesem Wege schon einmal ganz herzlich!

*Stefanie Neuenfeldt*



## Segeln auf dem IJsselmeer für Jugendliche: 15.-22.07.2022

Letztes Jahr ging es wegen Corona nicht, aber diesen Sommer wollen wir wieder segeln. Und während die neuen Konfis auf Flotte gehen, segelt auch ein Schiff von konfirmierten Jugendlichen mit, die sich in unseren Gemeinden weiter engagieren möchten.



Sonne, Wind und Meer warten auf euch, dazu jeden Abend ein anderer malerischer Hafen. Echte Gemeinschaft, Spaß und Geselligkeit gehören natürlich zum Programm. Wer von den Konfirmandinnen und Konfirmanden in der ersten Woche der Sommerferien mitsegeln möchte, meldet sich direkt im Kirchenbüro. Kostenpunkt: 350,- Euro für Transport, Übernachtungen und Vollpension.



## Die Neue kommt! Einführung von Pastorin Sandra Roland



Schon im November hatte sie sich vorgestellt, Anfang Dezember ihren Aufstellungsgottesdienst gehalten.

Jetzt endlich wird es ernst: **Am 29. Mai 2022** wird Pastorin Sandra Roland auf die Pfarrstelle IV der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land eingeführt. Der Gottesdienst beginnt um **15 Uhr in der St.-Martinskirche Sievershausen** und wird von unserer Superintendentin Sabine Preuschhoff geleitet. Interessierte werden gebeten, ihren Genesenen- oder Impfnachweis bereitzuhalten und rechtzeitig vor Ort zu sein. Die Kontaktdaten werden mithilfe der Luca-, der Corona-Warn-App oder durch Ausfüllen eines Formulars dokumentiert.

# Neustart im Gesamtkirchenvorstand

Von Hendrik Alberts, stellv. Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstands

Für uns als Kirchengemeinden im Lehrter Land war der Jahreswechsel ein sehr besonderer, weil wir mit ihm ganz offiziell als „Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land“ gestartet sind. Vieles, was nun hinter den Kulissen geschieht, hatten wir Kirchenvorstände der vier Ortsgemeinden schon in Arbeitsgruppen und gemeinsamen Tagungen ausdiskutiert, überlegt und auf den Weg gebracht. So saßen wir als neuer Gesamtkirchenvorstand am 6. Januar fünf Stunden virtuell zusammen und haben vor allem formelle Beschlüsse auf den Weg gebracht, mit denen die Handlungsfähigkeit aller Tätigen in der Gesamtkirchengemeinde sichergestellt wurde. Zu Beginn unserer Sitzung, die Richard Scharlemann (Hämelerwald) als ältestes Mitglied des Gesamtkirchenvorstandes eröffnete, wurde der neue Vorsitz gewählt: So leitet nun Hinrich Renken aus Arpke den Gesamtkirchenvorstand als Vorsitzender und wird vertreten durch Lena Munzel (Hämelerwald), Ines Lüdecke-Sabor (Sievershausen) und Hendrik Alberts (Immensen). Als geschäftsführendes Mitglied des Pfarramtes ist Thorsten Leißer im Vorsitz tätig.

Eine rege Diskussion entwickelte sich über die zukünftige gemeinsame Gottesdienstplanung. Der grobe Rahmen sieht vor, dass in Sievershausen, Immensen und Hämelerwald drei Gottesdienste im Monat angeboten werden, während in Arpke und Steinwedel vier stattfinden. Die Gottesdienste am Morgen beginnen ab März überall um 10:30 Uhr, Abendgottesdienste um 18:00 Uhr. Einstimmig hat der Gesamtkirchenvorstand nach intensiver Diskussion außerdem beschlossen, Präsenzgottesdienste im Rahmen der örtlichen Begebenheiten unter Berücksichtigung der weiteren Pandemieentwicklung durchzuführen. Die bisherigen Schutzkonzepte mit Abstand und Kontaktverfolgung bleiben bestehen.

Noch ist es für uns ungewohnt, nicht mehr als Ortskirchenvorstand zu agieren. Das neue Konstrukt mit Leben zu füllen wird sicherlich erst einmal Arbeit für uns alle. Wir sind dabei aber auf einem guten gemeinsamen Weg. Besonders wichtig wird dabei die Zusammenarbeit der Ortsausschüsse sein, die die Lage vor Ort im Blick haben und die Verbindung zum Gesamtkirchenvorstand halten. Diese Ortsausschüsse überlegen selbst, wie sie ihre Aufgaben gestalten und wen sie zur Mitarbeit vor Ort noch ansprechen werden. Wer Interesse hat, meldet sich gerne beim Pfarramt.

Um über das, was wir für die Gesamtkirchengemeinde auf den Weg bringen, zu berichten, blättert ihr hier zum ersten Mal durch den „Lehrter Landboten“, der zukünftig in vier Ausgaben pro Jahr alle Haushalte im Lehrter Land erreicht. Wir haben uns dabei ganz bewusst entschieden, ein für alle Ortsgemeinden neues Magazin-Format zu wählen. Jeder Landbote wird einen thematischen Schwerpunkt behandeln und ihn aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchten. Neben den allgemeinen Informationen für die gesamte Region wird jede Ortsgemeinde ihre eigene Rubrik erhalten, in der gezielt zu Dingen vor Ort berichtet wird. Ein ganz dickes Dankeschön gilt hier der Zentralredaktion und den Layoutern, die sich dieser großen Aufgabe gestellt haben und viele viele Stunden ehrenamtliche Arbeit in das Format einfließen lassen. Eine neue Internetpräsenz und unsere Social-Media-Kanäle sind hingegen noch in der Entstehung.

Es sind neue, spannende und unbekanntere Wege, die wir ab nun gemeinsam gehen. Aber wir sind uns sicher, dass wir sie nicht alleine gehen. Unser Tun und Planen liegt in Gottes Hand. Mit dieser Gewissheit können wir den Weg ins Neue wagen. Bleiben wir gespannt, vor allem aber behütet und gesund!



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

**Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26**



## Humpelfuß

**Frühlingspiel:** Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

## Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## KONTAKTE & ANSPRECHPARTNER

### Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

#### KIRCHENBÜRO

*Kirstin Schrader und Iris Kern*

Bauernstraße 21a

31275 Lehrte

Tel. 05175/3631

kg.lehrter-land@evlka.de

#### PFARRAMT 1

*Pastor Thorsten Leißer*

Kirchweg 4

31275 Lehrte

Tel. 05175/6113

Mob. 0151/51734361

thorsten.leisser@evlka.de

#### PFARRAMT 2

*Pastorin Anna Walpuski*

Kolkende 1

31275 Lehrte

Tel. 05175/93196

anna.walpuski@evlka.de

#### PFARRAMT STEINWEDEL (verbunden)

*Pastorin Kirsten Kuhlitz*

Dorfstraße 7

31275 Lehrte

Tel. 05136/896732

kirsten.kuhlitz@evlka.de

#### GESAMTKIRCHENVORSTAND

*Hinrich Renken (Vorsitzender)*

Tel. 0171/1742886

*Lena Munzel (Stellv. Vorsitzende)*

Tel. 05175/9802960

*Hendrik Alberts*

*(Stellv. Vorsitzender)*

Tel. 0179/5300722

*Ines Lüdecke-Sabor*

*(Stellv. Vorsitzende)*

Tel. 0151/17622830

#### ZUM HEILIGEN KREUZ ARPKE

Ahrbeke 7

31275 Lehrte

05175/932268

#### MARTIN LUTHER HÄMELERWALD

Hirschberger Straße 8

31275 Lehrte

Tel. 05175/4414

#### ST. ANTONIUS IMMENSEN

Bauernstraße 21a

31275 Lehrte

Tel. 05175/3631

#### ST. MARTIN SIEVERSHAUSEN

Kirchweg 4

31275 Lehrte

Tel. 05175/7361

#### TELEFONISCHE SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag 9-11 Uhr

Montag bis Donnerstag 16-18 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Büro Arpke: Di. 16-18 Uhr

Büro Hämelerwald: Do. 16-18 Uhr

Büro Immensen: Mi. 16-18 Uhr

Büro Sievershausen: Mo. 16-18 Uhr

#### FRIEDHOFSVERWALTUNG

*Iris Kern*

Tel. 05175/3631

iris.kern@evlka.de

#### KÜSTERINNEN

*Bärbel Hilker (Arpke)*

Tel. 05175/2485

baerbel.hilker@evlka.de

*Sigrid Prilopp (Hämelerwald)*

Tel. 05175/953330

*Norma Wildhagen (Immensen)*

Tel. 0176/55976057

norma.wildhagen@evlka.de

*Brigitte David (Sievershausen)*

Tel. 05175/7517

brigitte.david@evlka.de

#### BANKVERBINDUNG

Kirchenkreisamt Burgdorfer Land

IBAN DE85 5206 0410 0000 0060 41

Evangelische Bank e.G.

BIC GENODEF1EK1

#### AMBULANTER HOSPIZDIENST

für Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze

*Manuela Fenske-Mouanga*

Tel. 05136/897311

hospizdienst.burgdorf@evlka.de

#### DIAKONISCHES WERK UND BERATUNGSSTELLEN

*Kirchenkreissozialarbeiterin*

*Imke Fronia*

Schillerslager Straße 9

31303 Burgdorf

Tel. 05136-897320

imke.fronia@evlka.de

#### TELEFONSELSORGE

Tel. 0800/1110111

(Kostenlos rund um die Uhr)

